
BR Kirsten **Schmidt-Rochhart**, Johanna **Sperker**

Workshops Gewaltprävention / Pilotprojekt Hietzing

Antrag:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten zu prüfen, verpflichtende Workshops für Gewaltprävention im Bereich der Hietzinger Pflichtschulen (1.-9. Schulstufe) und IT-Sicherheit als Pilotprojekt einzuführen.

Begründung:

Die steigende Gewaltbereitschaft, beeinflusst durch einen hohen Konsum an sozialen Medien bei Kindern und Jugendlichen, gibt Anlass, präventive Maßnahmen setzen zu müssen. Gerade im Bildungsbereich ist es notwendig, sowohl Schülerinnen und Schülern als auch Erziehungsberechtigten essentielle Einblicke und Informationen in die Problematik der Auswirkungen von Gewalt zu geben um präventiv Sensibilisierungsmaßnahmen zum Schutz vor Übergriffen zu setzen.

Persönlichkeitsbildung, Gewaltprävention, Mobbing, Extremismusprävention und Demokratiebewusstseinsstärkung, Kinder- und Menschenrechte inkl. Jugendschutzgesetze – All dies sind Themen, die in diese Workshops einfließen sollen um breit gefächert gegen Gewaltbereitschaft arbeiten zu können.

Die Einbindung der Erziehungsberechtigten ist hier unerlässlich, da Kinder und Jugendliche sich oft selbst überlassen sind und sehr schnell durch negative Einflüsse aus physischen, elektronischen, sozialen, digitale und nicht-linearen Medien mit dem Thema Gewalt konfrontiert sind. Workshops wie: „Click&Check“, „Look@your life“, „All right“, „Saferinternet“ uvm, die teilweise finanziell von den Erziehungsberechtigten gestemmt werden müssen, sollen in das Pilotprojekt „Sicher in Hietzing - Kein Platz für Gewalt“ einfließen.